

Rat, werd' ich heut Abend mit Ihnen Specksalat mit Eierluchen essen?" Daraus schloß ich denn ganz richtig, daß Hans ein Prinz von Mecklenburg sei."

Eine andere hübsche Geschichte, die in diese Zeit oder ein Jahr später fällt, ist von Rahel Barnhagen nach der Erzählung der Herzogin von Cumberland aufbewahrt worden:

„Eine viel komischere Geschichte fiel vor mit Frau von Guttenhofen, geborene Gräfin Haxfeld, berühmten Schönheit am Mainzer Hof, wobei Frau Goethe auch wieder kräftig auftritt. Als unsere Königin fünfzehn Jahre alt war, so wurde wohl sie, aber noch nicht die Herzogin manchmal von der Großmutter in Gesellschaft mitgenommen. „Und so geschah es einmal,“ erzählte die Herzogin, „daß meine Schwester einen Besuch beim damaligen Kurfürsten von Mainz mitmachte; kaum ist sie aber mit meiner Großmutter hineingetreten, so stürzt Frau von Guttenhofen auf sie zu und sagt: „Wissen Sie wohl, Prinzess, daß man hier nicht mit langen Ärmeln herkommen kann?“ Die junge Fürstin sah sie aber und sagte gleich: „Ich tue alles nach den Befehlen meiner Großmutter, und so habe ich auch angezogen, was sie mir befohlen.“ — Ich sehe meine Schwester noch, — fuhr die Herzogin erzählend fort, — sie hatte ein blauseiden Kleid mit spitzen Ärmeln an, wie man sie damals nannte, — mit schwarzen Perlen, wahrscheinlich Schmelz, gestickt. Aber es machte doch einen Eindruck auf meine Schwester, so jung sie war! Sie ist auch nicht wieder dort gewesen. Frau Goethe vernahm den Vorfall mit großem Anmut und sprach lebhaft für ihr Prinzesschen. Späterhin, so fuhr die Erzählung fort, war unsere Königin mit der Herzogin zusammen in Wilhelmsbad, wohin auch Frau Rat Goethe aus Frankfurt eingeladen wurde, die dann mit der Königin in den Brunnen-saal hinabging und dort neben ihr saß, während aller Welt Menschen sich einfanden und ihre Huldigungen darbrachten; Frau Goethe hörte nicht auf, nach den ihr unbekanntenen Personen zu fragen: „Wer ist die? Wer ist das?“ und wie sie wieder nach dem Namen einer Dame fragt, die eben gesprochen hatte, antwortet die Königin: Frau von Guttenhofen! — „Die Frau von Guttenhofen?“ fährt Frau Goethe lebhaft auf, „die so grob war? Lassen Ihre Majestät ihr nur gleich befehlen, sie soll sich ihre Ärmel abschneiden!“ In der größten Wut sagte sie das.“

Das Versprechen, das die Mecklenburger Fürstenkinder Frau Rat beim Abschied gegeben hatten, daß sie nie vergessen würden, wie glück-